

Medienmeldung vom 1. Mai 2011

Solothurn/Olten: 1. Mai-Kundgebungen verliefen ohne Zwischenfälle

Etwas mehr als tausend Personen haben sich heute Nachmittag in den Städten Solothurn und Olten an den 1. Mai-Kundgebungen beteiligt. Erfreulicherweise verliefen diese Anlässe absolut ruhig und friedlich. Die Polizei musste weder in Solothurn noch in Olten eingreifen.

In Solothurn hat der Schweizerische Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) einen bewilligten Umzug durchgeführt. Der Start erfolgte um 15 Uhr und führte von der Hauptbahnhofstrasse via Wengibrücke durch die Altstadt bis zum Landhausquai. Dort versammelten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Anschluss an den Umzug zu einem Solidaritätsfest. An der Kundgebung in Solothurn, welche absolut ruhig und friedlich verlief, nahmen nach Einschätzung der Polizei rund tausend Personen teil.

In Olten fand ebenfalls eine bewilligte Kundgebung statt, organisiert durch das 1. Mai Fest-Komitee Olten. Der Start erfolgte um 14 Uhr und führte vom Bifangplatz über die Bahnhofbrücke bis zum Kulturzentrum. Nach Einschätzung der Polizei dürften diesen Umzug gegen 120 Personen begleitet haben. Auch dieser Anlass verlief störungsfrei und friedlich.

Zur Gewährung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung standen mehrere Dutzend Einsatzkräfte der Kantons- und Stadtpolizei Solothurn sowie der Stadtpolizei Olten im Einsatz. Erfreulicherweise sind bis zur Stunde alle Aktivitäten ohne nennenswerte Störungen und Zwischenfälle verlaufen.